

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 140 (2014)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Sprechblasen-Wettbewerb : das sind die Gewinner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Melanie Winiger**

Die Ex-Miss soll sich angeblich am Rande des Zurich Film Festival gegenüber zwei Polizisten im Ton vergriffen haben. Sie wurde frühmorgens um 4:30 Uhr offenbar betrunken am Bellevue gesichtet, als sie einem vorbeifahrenden Streifenwagen den Stinkefinger zeigte. Daraufhin wurde sie angehalten und kontrolliert. Der Vorfall könnte Konsequenzen haben. «Sie muss mit einer Anzeige wegen Ehrverletzung rechnen», so die Stadtpolizei gegenüber «Blick». Winiger hat sich inzwischen entschuldigt. Falls sie zu leidenschaftlich gewesen sei, tue es ihr leid. «Ich wollte niemanden beleidigen.» Ist ja schlussendlich nicht ihr Problem, wenn die Stadtpolizei einen leidenschaftlichen Gruss nicht richtig deuten kann!

**Val Kilmer**

Kilmer war Stargast am Zurich Film Festival und sagte kurzfristig ab. Aus gesundheitlichen Gründen. Vermutlich hatte er aber ein-

fach nur Angst, dass er erstens zu wenig Alkohol bekommt und zweitens, dass ihn Melanie Winiger zu leidenschaftlich begrüßen könnte. Beide Probleme hätten gelöst werden können. Schliesslich jagte er einst als Batman die Bösen, da wäre er ohne Probleme mit einem Stinkefinger einer Ex-Miss klargekommen. Und für das Hochprozentige hätte ein Flachmann sorgen können. Winiger hätte sicher auch gewusst, wo dieser bei Bedarf hätte aufgefüllt werden können.

**Brigitte Bardot**

Das Sex-Symbol zeigte einst dem braven Bürgertum der 50er-Jahre, dass es auch anders geht. Sie schrieb nicht nur Filmgeschichte, sondern ebnete mit ihrer Sinnlichkeit und der selbstbestimmten Weiblichkeit der sexuellen Revolution den Weg. Seit einigen Jahren hat sie sich die Rettung der Tiere zu ihrem Lebensinhalt gemacht. So sehr ihr die Tiere am Herz liegen, so wenig tun es die Menschen, gerade die, die nicht ihren

Vorstellungen entsprechen. Die Diva ist nun zwar 80 Jahre alt, im Stinkefinger zeigen könnte sie es aber locker mit jeder Ex-Miss aufnehmen. Wir schlagen dem Zurich Film Festival daher vor, die Dame nächstes Jahr als Stargast einzuladen.

**George Clooney**

Der Frauenschwarm hat in Venedig Amal Alamuddin geheiratet. Die beiden gaben sich das Jawort mit viel Glanz und Gloria. Sehr zum Leidwesen der lokalen Bevölkerung. Denn diese hatte während dem Spektakel nicht mehr viel von ihrer Stadt. Kanäle wurden abgesperrt und die neuralgischen Punkte von Paparazzi belagert. Wenigstens etwas blieb den Venezianern erspart: Brangelina reisten nicht an. An deren Stelle war U2-Bono für das Gutmenschentum vor Ort. Stellvertretend für alle Frauen zog «Vogue»-Chefredaktorin Anna Wintour eine Schnute. Melanie Winiger war nicht eingeladen. Es sollte wohl ein fröhliches Fest ohne Pöbeleien werden.



## Sprechblasen-Wettbewerb

## Das sind die Gewinner

Herzlichen Dank allen Teilnehmenden für die rege Beteiligung an unserem Sprechblasen-Wettbewerb. Die «Nebi»-Redaktion hat ihre Auswahl getroffen. Je zwei Tickets für die Vorstellung «Kino im Kopf» am 21. November im Casinotheater Winterthur gehen an die folgenden fünf Personen:

**RITA PFIFFNER**

6330 Cham

● «Schau, Papa ist doch ein Vorbild. Umweltschonend und ohne CO<sub>2</sub>-Ausstoss zur Arbeit.»

**PETRA GALLY**

8155 Niederhasli

● «Mit dem eigenen Cabrio zur Arbeit fahren. Ja, das war schon immer sein Traum.»

**ROSMARIE ZUBERBÜHLER**

8302 Kloten

● «Selber schuld, wenn ich dich jeden Tag mit Papis Auto in die Schule bringen muss!»

**CARLO FELLMANN**

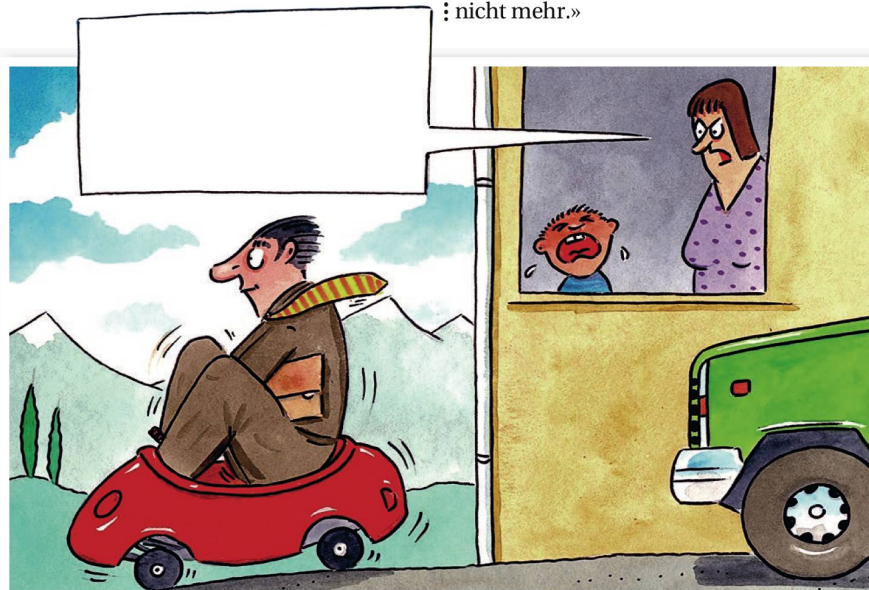
6006 Luzern

● «Jetzt lass ihn halt. Am Montag bekommt er ja seinen Führerschein wieder!»

**KATRIN HÖLLER**

5436 Würenlos

● «DU hast ja dem Papi die Autoschlüssel versteckt und findest sie dummerweise nicht mehr.»



PETER THULKE